AUStauschZEITEN für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen – Wege zu Familien und Fachkräften

Jahrestagung des Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. 05. & 06.11.24

AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

Deutsche Rentenversicherung Nord

hag Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Lena Jacobi | Svenja Rostosky | Projektkoordination AUStauschZEITEN | HAG

Einstieg

„Es ist immer hilfreich zu wissen, dass man damit nicht alleine ist.“

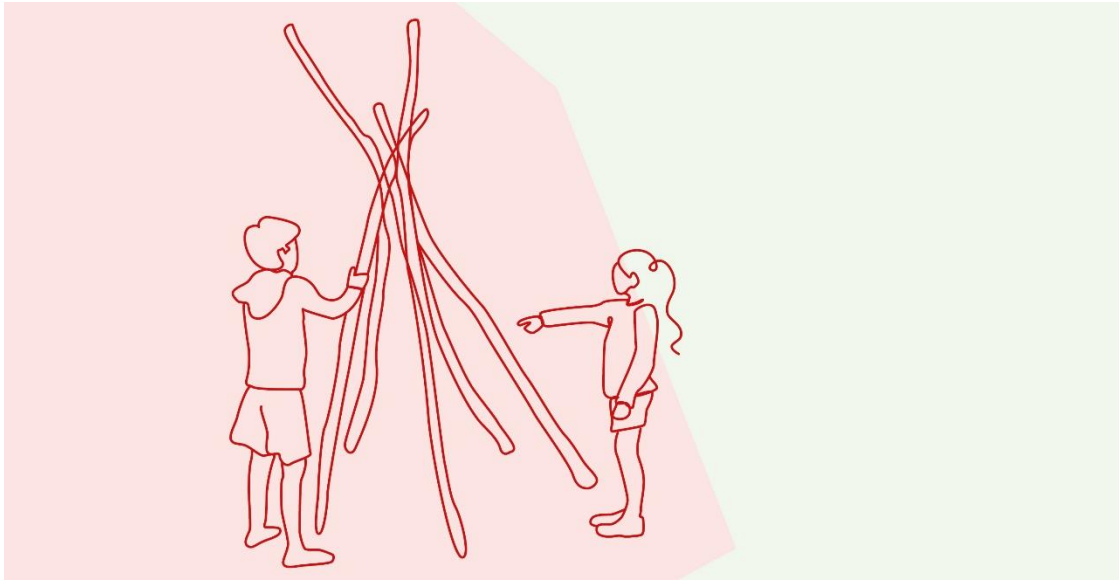
„Endlich mal Menschen, die einen verstehen…“

„Manchmal hatte ich nach so einem langen Tag gar keine Lust, aber ich bin immer mit mehr Kraft rausgegangen.“

„Dass man sich einfach so unterhalten konnte und dann festgestellt hat, dass es – trotz der unterschiedlichen Diagnosen – Gemeinsamkeiten gibt.“

Inhalte

1. Hintergrund
2. AUStauschZEITEN
   - 2.1 Projektrahmen
   - 2.2 Das Elternprogramm
   - 2.3 Formate für Fachkräfte
3. Zugangswege
   - 3.1 Wege zu Eltern
   - 3.2 Wege zu Fachkräften
4. Fazit



1. Hintergrund

- Die Prävalenz chronischer Erkrankungen ist weltweit stark angestiegen.[1]
- In Deutschland weist rund jedes sechste Kind zwischen 0 – 17 Jahren eine chronische Erkrankung auf.[1]
- Chronische Gesundheitsstörungen bringen nicht nur für das betroffene Kind vielfältige Herausforderungen mit sich.[2]
- Das ganze System Familie steht Auswirkungen gegenüber, z.B. auf medizinischer, sozialer, emotionaler oder finanzieller Ebene.[2]

Hier setzen wir mit AUStauschZEITEN an,

- um Eltern und ihre Kinder zu stärken.
- um Eltern einen Raum für Austausch auf Augenhöhe zu bieten.
- um Eltern über passende Unterstützungsmöglichkeiten, wie eine Kinder- und Jugendreha, zu informieren.

AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

2.1 Projektrahmen

Adressat:innen

- Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
- Fachkräfte, die mit Familien zusammenarbeiten

Projektbausteine

- Zugänge zu Eltern
- Elternprogramm à 4 digitale Elterntreffen
- Informations- und Fachveranstaltungen für Fachkräfte

Förderer

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV Nord)

Laufzeit

Januar 2023 – Dezember 2024

2.2 Das Elternprogramm AUStauschZEITEN

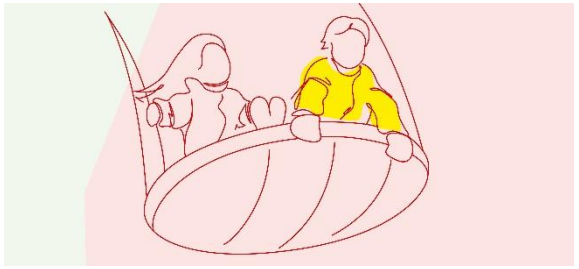
Worum geht es?

- 4 digitale Elterntreffen à 2 Stunden
- für Eltern von Kindern mit gesundheitlicher Belastung
- diagnose- und altersübergreifend
- pro Gruppe: 6 – 10 Eltern
- angeleitet von zwei qualifizierten Referent:innen
- niedrigschwelliges Angebot
- kostenfreie Teilnahme

2.2 Das Elternprogramm AUStauschZEITEN

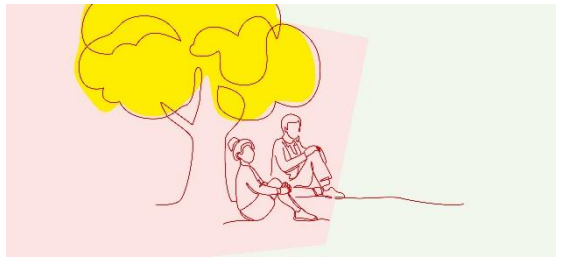
1. Treffen: Die Gruppe

- Vorstellung des Elternprogramms
- Ankommen und Kennenlernen
- Aufbauen von Vertrauen und Miteinander
- Einführen des Schutzfaktoren-Konzeptes zur Förderung von Resilienz
- Austausch



2. Treffen: Das Kind

- Austausch zu Ressourcen der Kinder
- Vertiefen der Schutzfaktoren
- Impulse setzen zur Stärkung der Kinder



3. Treffen: Die Eltern

- Anerkennung von Stärken der Eltern
- Auseinandersetzung mit Herausforderungen
- Kennenlernen von Schutzfaktoren für Achtsamkeit
- Blick auf Rolle und Verantwortung

4. Treffen: Das System

- Blick auf das eigene Netzwerk
- Präsentation des Elternportals
- Austausch zu Angeboten und Hilfesystem
- Vorstellung von der Kinder- und Jugendreha

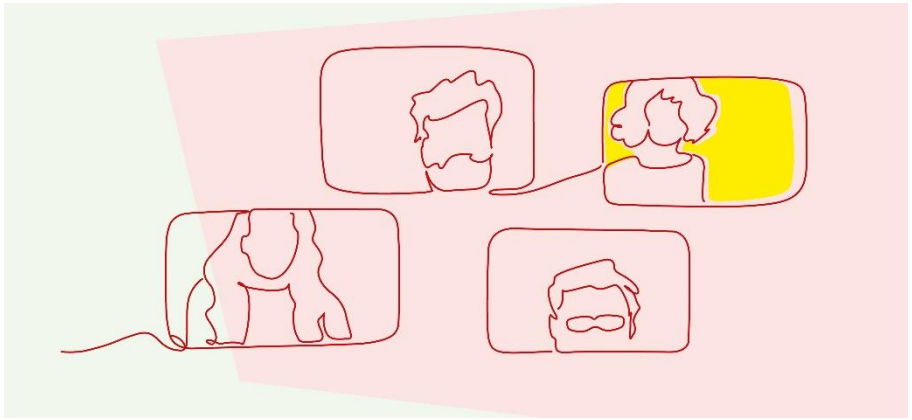
Roter Faden: Förderung der Stärken und Schutzfaktoren

AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

2.2 Das Elternprogramm AUStauschZEITEN

Umsetzung

- Realisierung von 11 Durchgängen seit Anfang 2023
- Planung weiterer zwei Durchgänge im Herbst 2024
- Teilnahme von insgesamt 74 Eltern an AUStauschZEITEN



AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

2.2 Das Elternprogramm AUStauschZEITEN

Evaluation

- 72% geben an, dass sie Anregungen durch das Schutzfaktoren-Konzept erhalten haben, die sich bis heute auswirken.
- 100% geben an, dass der Austausch mit anderen Eltern bereichernd war.
- 91% geben an, dass sie durch die Elterntreffen gestärkt worden sind.
- 18% haben sich im Nachgang näher zu einer Kinder- und Jugendreha informiert.

„Es hat mir mehr gegeben, als ich zu Beginn erwartet habe. Die Reha muss ich noch beantragen.“

„Ich gehe mit einem ganz großen Mehrwert hier raus!“

2.2 Das Elternprogramm AUStauschZEITEN

Evaluation

- Unter den teilnehmenden Eltern waren u.a. alleinerziehende Mütter, Familien in finanziell schwierigen Lagen oder mit psychisch kranken Familienmitgliedern.
- Diagnosen der Kinder waren u.a. Diabetes, Allergien, seltene Gendefekte, ADHS, Autismus, Depressionen, organische Erkrankungen.

„Es hat mir so gut getan. Ich bin jetzt so stolz auf mich und was ich alles geschafft habe!“

„Die Treffen haben mir geholfen, mein eigenes Verhalten besser zu reflektieren“

2.3 Formate für Fachkräfte

Was bieten wir an?

- Angebot von Informations- und Fachveranstaltungen
- Input in Netzwerktreffen und auf Fachveranstaltungen
- Ziele: Sensibilisierung, Vernetzung, Wissensvermittlung

Umsetzung

- Digitale Durchführung von 11 Informations- und 4 Fachveranstaltungen für Fachkräfte
- Input-Sessions, Workshops, Markt der Möglichkeiten auf Fachtagungen
- Teilnahme an diversen Austausch- und Netzwerktreffen
- Erreichen von über 500 Fachkräfte

„Den Gesamtblick auf die Belastungen für die ganze Familie kann ich nochmal gut mitnehmen in meine Gespräche."

2.3 Formate für Fachkräfte

Evaluation

- 78% geben an, dass sie Impulse zum Thema gesundheitliche Belastungen von Kindern erhalten haben.
- 78% geben an, dass sie Informationen zur Kinder- und Jugendreha erhalten haben.
- 67% geben an, dass sie das Elternprogramm AUStauschZEITEN empfohlen haben.
- 67% geben an, dass sie Eltern eine Kinder- und Jugendreha empfohlen haben.

„Die Zeit für eine individuelle Beratung von Familien fehlt häufig, obwohl sie ein so wichtiger Bestandteil der Kinderheilkunde ist. Daher bin ich froh, dass ich Familien an AUStauschZEITEN verweisen kann. Die Eltern berichten mir wie wertvoll sie den Austausch und die Beratung fanden.“

Dr. med. Aracelli Meyer-Osores,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/Schulärztin

3.1 Wege zu Eltern

Kontaktaufnahme

- Akquise über Fachkräfte
- Versandaktionen: über 12.000 Flyer und 1.300 Poster
- Bereitstellung eines Erklärvideos zum Elternprogramm
- Aufnahme in interne und externe Newsletter, Veranstaltungskalender und digitale Verbreitungsformate
- Werbung über Instagram
- Fachveranstaltung für Eltern

Erklärvideo zu AUStauschZEITEN

3.1 Wege zu Eltern

Niedrigschwellige Herangehensweise

- **Ansprache**
  - breite Bewerbung in Lebenswelten der Eltern
  - ansprechend und adressat:innengerecht gestaltete Materialien
  - einfacher Zugang zu Informationen
  - unterschiedliche Anmeldemöglichkeiten

3.1 Wege zu Eltern

Niedrigschwellige Herangehensweise

- **Teilnahme**
  - kostenfrei
  - machbar aufgrund begrenzten Umfangs (4x2 Stunden)
  - zu unterschiedlichen Uhrzeiten und Wochentagen
  - digital: Teilnahme per Laptop, Tablet oder Smartphone
  - Abbau von Barrieren und Erhöhung der Verbindlichkeit durch Anrufe vorab

3.1 Wege zu Eltern

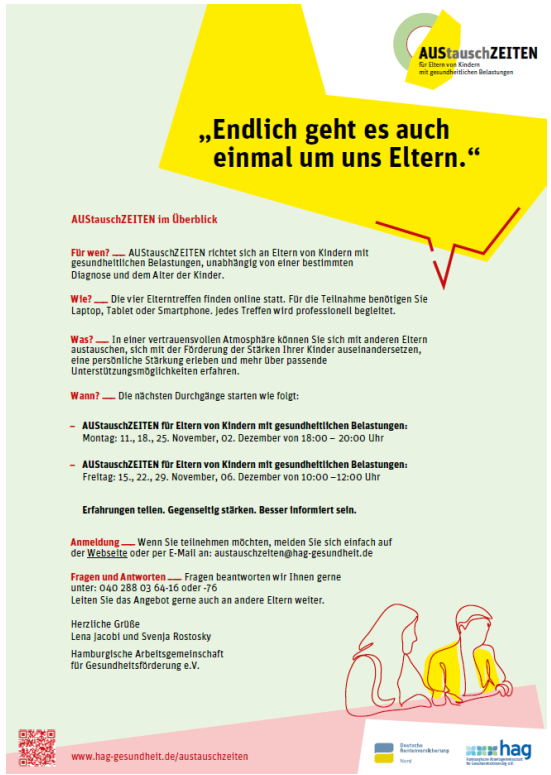
Niedrigschwellige Herangehensweise

- **Umsetzung**
  - Nutzung von Bildsprache
  - übertragbare Aufschlüsselung des Resilienzkonzepts
  - vertrauensvolle Atmosphäre
  - Angebote statt Verpflichtungen
  - technischer Support
  - Individuelle Unterstützung

3.2 Wege zu Fachkräften

Ansprache und Angebote

- **Präsenz und Kontinuität**
  - regelmäßige digitale Informations- und Fachveranstaltungen
  - regelmäßige Veröffentlichung von Informationen über AUStauschZEITEN in den Medien der HAG
  - Aufnahme in externe Newsletter, Veranstaltungskalender und digitale Verbreitungsformate
  - Input in Netzwerktreffen und auf Fachveranstaltungen



3.2 Wege zu Fachkräften

Ansprache und Angebote

- **Einfach machen!**
  - Informativer Fachkräfteflyer
  - Versand von PDFs für die Bewerbung einzelner Durchgänge
  - Verfassen von Emails an Eltern zum Weiterleiten

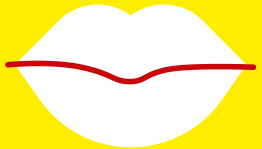
4. Fazit

Unsere Erkenntnisse

- Vielfältige Ansprachewege nutzen
- Zugangshürden abbauen
- Austausch auf Augenhöhe
- Prinzip der Freiwilligkeit
- Ressourcen im Blick
- Konkrete, alltagsnahe, übertragbare Impulse
- Synergien bilden, um das System zu entlasten

AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

Vielen Dank!



AUStauschZEITEN
für Eltern von Kindern
mit gesundheitlichen Belastungen

Lena Jacobi und Svenja Rostosky
Projektkoordination AUStauschZEITEN | HAG
austauschzeiten@hag-gesundheit.de
040 288 03 64-76 oder -16
www.hag-gesundheit.de/austauschzeiten

Deutsche Rentenversicherung Nord

hag
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Literatur

1 Krause L., Vogelgesang F., Thamm R., Schienkiewitz A., Damerow S. et al. (2021): Individuelle Verläufe von Asthma, Adipositas und ADHS beim Übergang von Kindheit und Jugend ins junge Erwachsenenalter. Journal of Health Monitoring 6(S5): 2–16. DOI 10.25646/7912

2 Kofahl C., Lüdecke D. (2014): Familie im Fokus – Die Lebens- und Versorgungssituation von Familien mit chronisch kranken und behinderten Kindern in Deutschland. Ergebnisse der Kindernetzwerk-Studie. Berlin. Online verfügbar unter: https://www.bvktp.de/media/aokbv_33selbsthilfestudie_web.pdf (zuletzt geprüft am 8.8.2024).